

## **Unternehmenszahlen zur Treibhausgasneutralität bald einfach ermitteln mit dem Scope3Analyser**

Webbasiertes Tool für Unternehmen wird auf dem 10. Ressourceneffizienz- und Kreislaufwirtschaftskongress (Kongress BW, 13./14.10.2021 in Stuttgart) vorgestellt

**Wenn Unternehmen treibhausgasneutral werden wollen, müssen sie dafür ihre Emissionen bilanzieren. Doch das ist nicht so einfach, denn bereits mittelgroße produzierende Unternehmen setzen tausende Vorprodukte ein. Der Anteil der Emissionen aus der Lieferkette ist groß und die Verflechtungen sind komplex. Auf dem Kongress BW wird ein einfaches, praktikables Verfahren zur Ermittlung der Emissionsbeiträge vorgestellt. Ein davon abgeleitetes, webbasiertes Tool, mit dem sich Emissionen aus der Lieferkette berichtstauglich ermitteln lassen, soll in Kürze kostenlos zur Verfügung stehen.**

Mit Treibhausgasneutralität ist ein Gleichgewicht zwischen den Emissionen aus Quellen und dem Abbau durch Senken der Treibhausgase gemeint. Bevor ein Unternehmen behaupten kann, treibhausgasneutral zu sein, muss es also erst einmal seine Emissionen beziffern. Für die sogenannten Scope-3-Emissionen, die aus den Lieferketten stammen, ist das kein einfaches Unterfangen; gleichzeitig ist ihr Anteil an der Gesamtbilanz sehr groß, er beträgt oft bis zu 70 Prozent. Das Institut für Industrial Ecology (INEC) an der Hochschule Pforzheim und die Sustain Consulting GmbH haben sich in einem Projekt des Thinktank Industrielle Ressourcenstrategien mit Methoden zur Abschätzung dieser Scope-3-Emissionen beschäftigt. Resultat ist unter anderem der Scope3Analyser – ein webbasiertes Tool. Da das Projekt vom Land Baden-Württemberg und vom Umweltministerium gefördert wird, kann dieses Tool in Kürze kostenlos auf der Website des Thinktank Industrielle Ressourcenstrategien zur Verfügung gestellt werden. Professor Mario Schmidt (INEC) wird den Scope3Analyser auf dem Kongress BW (am 13.10.2021, Plenum 2) der Öffentlichkeit vorstellen. „Wir nutzen ein Input-Output-Modell, mit dem die Unternehmen die Scope-3-Emissionen einfach ermitteln können. Sie müssen lediglich ihre Vorleistungsdaten aus den Wareneinkaufssystemen nach einem vorgegebenen Schema eingeben, etwa die Einkaufsvolumina unterschieden nach Warengruppen und Herkunftsländern“, so Schmidt.

Weitere Informationen unter <https://www.thinktank-irs.de/> und <https://www.kongress-bw.de>.

*((Vorspann & Fließtext: 2.278 Zeichen, inklusive Leerzeichen))*

**Zur Person: Mario Schmidt**

Mario Schmidt ist Professor für ökologische Unternehmensführung an der Hochschule Pforzheim, leitet dort das Institut für Industrial Ecology (INEC) und ist Mitglied im Beirat der Landesregierung Baden-Württemberg für nachhaltige Entwicklung, in der Ressourcenkommission des Umweltbundesamtes und in diversen Gremien des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI) sowie in Normierungsausschüssen auf DIN- und ISO-Ebene.

Das INEC ist ein Forschungsinstitut, das sich insbesondere mit den Energie- und Materialströmen der Industrieproduktion und deren Auswirkung auf die Umwelt befasst. Es war u. a. Initiator des baden-württembergischen Projekts „100 Betriebe für Ressourceneffizienz“. Am INEC arbeiten ca. zwei Dutzend Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

**Über den THINKTANK Industrielle Ressourcenstrategien:**

Der THINKTANK Industrielle Ressourcenstrategien (THINKTANKirs) wurde im Januar 2018 als gemeinsame Initiative von Politik und Industrie mit Unterstützung der Wissenschaft gegründet, ist am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) angesiedelt und nahm in der zweiten Jahreshälfte 2018 seine Arbeit auf. Er berät auf wissenschaftlicher Basis in den zentralen technologisch-strategischen Fragestellungen zu Ressourceneffizienz, Ressourcennutzung und Ressourcenpolitik. Als Projekt wird er regelmäßig evaluiert und ist auf vier Jahre angelegt, mit Option auf Verlängerung um weitere vier Jahre. Dann soll er eine eigenständige Rechtsform erhalten. Die Struktur des THINKTANKirs ist einzigartig: Getragen wird er gemeinsam von Industriepartnern und Politik, namentlich der Landesregierung Baden-Württemberg unter Federführung des Umweltministeriums und Beteiligung des Staats-, Wirtschafts- und Wissenschaftsministeriums. Seine Grundfinanzierung erfolgt seitens des Landes mit insgesamt 3,7 Millionen Euro und umfasst den Zeitraum bis Mitte des Jahres 2022. Die Finanzierung durch die Industriepartner erfolgt durch einen jährlichen Beitrag. Darüber hinaus sind öffentliche Drittmittelprojekte sowie bilaterale Projekte mit den Industriepartnern möglich.

Weitere Informationen unter <https://www.thinktank-irs.de/>.

**Bildmaterial:**

(Achtung, nur Bildschirmauflösung. Druckauflösung anfordern unter [THINKTANKirs@pr-hoch-drei.de](mailto:THINKTANKirs@pr-hoch-drei.de).)



**Bild 1:** Der Sope3Analyser zeigt die Scope-3-Emissionen unter anderem nach Herkunftsland der Lieferanten an

**Bildnachweis:** Sustain Consulting GmbH

Bei Fragen stehen wir gern zur Verfügung. Falls Sie diese Informationen für Ihre Berichterstattung verwenden können, freuen wir uns über einen Hinweis und/oder ein Belegexemplar. Wenn Sie einen exklusiven Fachartikel zu diesem Thema oder einem bestimmten Themenaspekt wünschen, sprechen Sie uns bitte an.

**Kontakt für die Redaktionen:**

PR hoch drei GmbH  
Ramona Riesterer

Turnhallenweg 4  
79183 Waldkirch

Tel.: +49 7681 49225-11  
[THINKTANKirs@pr-hoch-drei.de](mailto:THINKTANKirs@pr-hoch-drei.de)  
<https://www.pr-hoch-drei.de/>

**Kontakt für die Leser:**

THINKTANK Industrielle Ressourcenstrategien  
Dr. Christian Kühne  
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)  
Campus West, Gebäude 6.36  
Hertzstraße 16  
76187 Karlsruhe

Tel.: +49 721 608-41368  
[info@thinktank-irs.de](mailto:info@thinktank-irs.de)  
<https://www.thinktank-irs.de/>